

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein,  
per Liter 1 M 20 J  
per Liter 1 M  
per Liter 70 u. 80 J  
Bwetschgen-Branntwein,  
per Liter 1 M 60 J  
sowie feinen Weingeist  
Carl Schäfer am Marktplatz.

Fiskalverein  
S. W. J. E.  
Samstag 20. November im  
„Adler“ in Winterbach Probe.  
Delikates Rahmkäs  
in kleinen Packchen  
zu 15 & 25 Pf.  
empfehlen  
Carl Schäfer a. M.

Schorndorf.  
**Fabrik-Verkauf.**  
In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Georga Bentels  
Witwe dahier wird am  
Freitag den 19. November d. Js., von vormittags 9 Uhr an  
eine Fabrik-Auktion durch alle Auktoren im Hause der Verstorbenen  
abgehalten, wobei namentlich zum Verkauf kommt:  
Frauentleider, Bücher, Betten und Bergewand, Küchengeräth,  
Schreinwerk, Faß und Band-, Feld- und Handgeräth, allerlei Haus-  
rat, Wagen, Flug und Egge, 1 Handwägel, ca. 4 Eimer 9ter Oel-  
mehl, 3 weisse Kühe im Alter von 3 bis 8 Jahren, gut im Zug  
und Kühen, 4 Sauglöhler, welche mit den Kühen verkauft werden,  
1 Schwein, 12 Hühner, 1 Hahn, Fische aller Art, Marienflie, Zinner  
und Zinn, 12 Hühner, ein größeres Quantum düres Brennholz,  
Drohobier sind mit dem Anzeigen eingeladen, daß das Vieh nach-  
mittags 2 Uhr an genanntem Tage zum Verkauf kommt.  
Den 16. November 1897.

Waisengericht:  
Vorstand Bentel.

**Gesangbücher**  
billigst bei  
Paul Kohler.

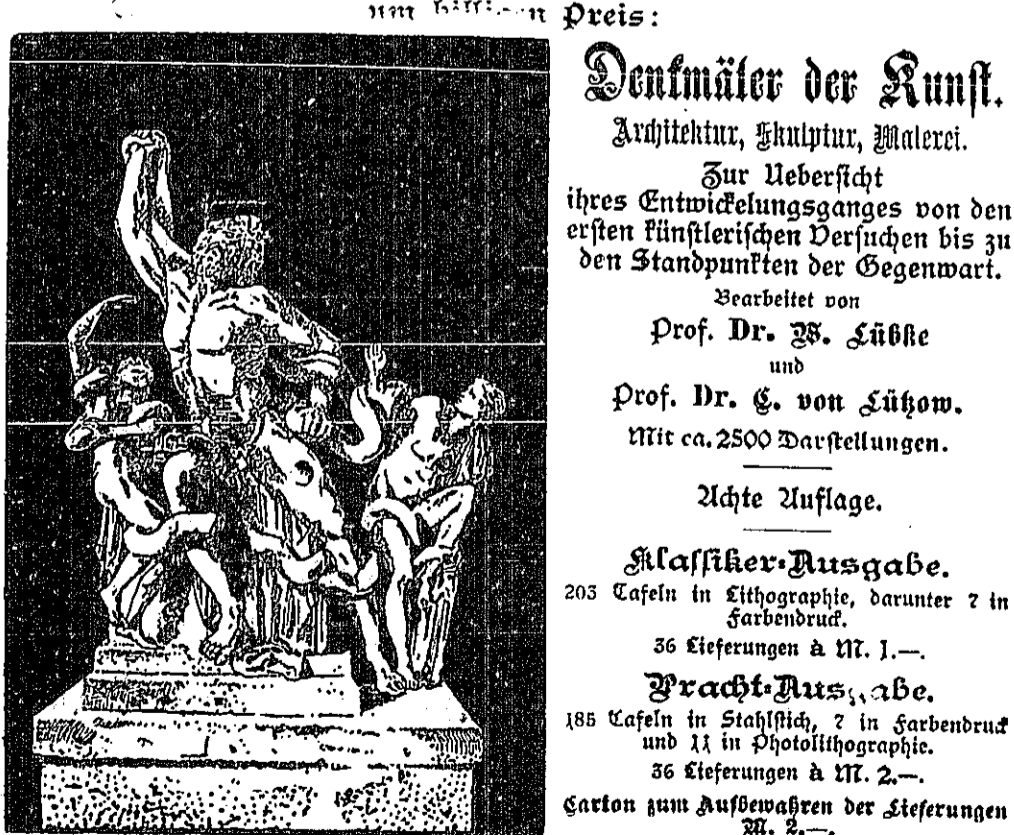


**Reis in 4 Sorten,**  
in 100 und 50 Kilo-Säcken und im Andruck äußerst billig.  
Gerste in 4 Sorten, deutschen Sago, ächten indischen weißen  
Sago, ächten indischen braunen Sago, ächten indischen weißen  
Sago in Flocken, grüne Fern, neue Erbsen, neue Linfen und  
Perlbohnen empfiehlt höchlich  
Carl Schäfer.

**Schulmeterstäbe**  
sind zu haben bei  
Paul Köster.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
Versicherungsbestand am 1. Sept. 1897: 722 1/2 Mill. Mark.  
Dividende i. Jahre 1897: 30 bis 134%, d. Jahres-Normalprämie  
— je nach Art und Alter der Versicherung.  
Vertreter in Schorndorf:  
Carl Hahn.

**Unentbehrliches**  
Drachtwerk für jeden Gebildeten



**Denkmäler der Kunst.**  
Architektur, Skulptur, Malerei.  
Zur Uebersicht  
ihres Entwickelungsganges von den  
ersten künstlerischen Versuchen bis zu  
den Standpunkten der Gegenwart.  
Bearbeitet von  
Prof. Dr. F. Sälke  
und  
Prof. Dr. G. von Löhner.  
Mit ca. 2500 Darstellungen.  
Achte Auflage.  
Klassiker-Ausgabe.  
203 Tafeln in Lithographie, darunter 7 in  
Farbendruck.  
36 Lieferungen à M. 1.—.  
Pracht-Ausg., abe.  
186 Tafeln in Stahlstich, 7 in Farbendruck  
und 11 in Lithographie.  
36 Lieferungen à M. 2.—.  
Garton zum Ausstellen der Lieferungen  
M. 2.—.  
Die „Denkmäler der Kunst“ bieten bei tabellarischer Anordnung das Beste an  
und Schönheit, was im Bereiche der Kunst geschaffen wurde. Es ist durch dieselben Jedermann  
Gelegenheit geboten,  
um einen ganz unerschöpflichen billigen Preis  
in den Besitz eines wahrhaftigen Kunstschatzes zu gelangen.  
Paul Neff Verlag in Stuttgart.  
Zu beziehen, auch zur Ansicht, durch alle Buchhandlungen.

D.G. Eichle.  
**Gut abgelagerte  
Cigarren**  
Es gross und en detail.  
Ächte, in Amerika fabricierte  
Cigarretten,  
Maus- und Kautabake,  
türkische, ägyptische & griechische  
Cigarretten,  
in großer Auswahl.  
Als letzte Neuheit  
Cigarretten ohne Papier  
(mit inn. Deckblatt)  
für Qualitätsraucher besonders  
empfohlen, billigt bei  
E. A. Künzlerbach.

**Neu eingetroffen**  
eine schöne Auswahl in  
Herrn- und  
Damenfirmen  
zu den billigsten Preisen.  
Fr. Lenz, Vorstand.

**Baustücke**  
im Aichenbach verpachtet  
Th. Widmann.

**Schaffkuh**  
(Selbscheck)  
hat als überzählig zu verkaufen  
Schultheiß Nietz.

**Geo Dötzer's „DENTILA“**  
füllt augenblicklich den  
**Bahnschmerz**  
und füllt die heißen Zähne so aus,  
daß sie wie die gesunden wieder  
gebührt werden können. Verfl. Flac.  
à 50 Pf. in den Apotheken.

**Gesangbücher**  
in großer Auswahl empfiehlt  
L. Guchner, Buchbinder.  
Mein Stand befindet sich am Markt Hauptstraße.

**Trauer-Anzeige.**  
In tiefem Schmerz teilen wir Verwandten,  
Freunden und Bekannten mit, daß dem Allmäch-  
tigen gefallen hat, unsere liebe Gattin und Mutter  
**Karoline Kohle**  
geb. Eppinger  
am Montag den 15. Nov., nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr im  
Dankheimhaus in Stuttgart im Alter von 58  
Jahren unerwartet schnell von ihrem schweren Leiden zu erlösen.  
Verdigung findet am Donnerstag 1 Uhr hier statt.  
Der trauernde Gatte  
**Johannes Kohle.**  
Schorndorf, den 16. Nov. 1897.

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind zu haben in der  
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Sehr hoher**  
Verdienst und Nebenverdienst wird  
erzielt durch Uebernahme der Agen-  
tur oder Unteragentur in  
**Volksversicherung**  
für eine den Versicherten die größ-  
ten Vorteile gewährenden Beste Dent-  
sche Gesellschaft. Solide und intel-  
ligente Vertreter sofort gesucht. Even-  
tuell Fixum garantiert. Off unter  
Z 865 an die Redakt. n.

**Maria-  
zeller  
Magen-  
\* Tropfen,**  
vortreflich wirkend bei  
Krankheiten des Magens,  
sind ein  
unentbehrliches  
alkoholfreies  
Haus- u. Hilfsmittel  
bei Appetitlosigkeit, Schwä-  
che des Magens, überreichen-  
dem Nüchtern, Blähung, launem  
Aufstoßen, Kolik, Sodbren-  
nen, übermäßiger Schleim-  
produktion, Gelbsucht, Gel-  
und Gicht, Magenkrampf,  
Parteilichkeit oder Ver-  
stopfung.  
Auch bei Kopfschmerz, falls  
er vom Magen herrührt,  
Ueberladen des Magens mit  
Speisen und Getränken,  
Würgerey, Leber- und Gäl-  
leerstockentzündung als heil-  
kräftigstes Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten  
haben sich die **Mariazeller  
Magen-Tropfen** seit vielen  
Jahren auf das Beste bewährt,  
was Bundesrat von Zeugnisse  
bestätigen. Preis à Flasche  
sammt Gebrauchsanweisung  
80 Pf., Doppelflasche M.  
1.40. Central-Verlag durch  
Apotheker **Carl Brady**,  
Wien, **Wien 1** Pfeif-  
markt, normaler Apotheker zum  
„Schlingel“, Kremier  
(Wien).  
Man bittet die **Con-  
sum- und Unterschrit-  
ten** beachten.  
Die **Mariazeller Magen-  
Tropfen** sind jetzt zu haben in  
Schorndorf: in beiden Apotheken.

**Deutscher  
Cognac**  
Ärztlich empfohlen.  
1/2 Fl. M. 2.—, 2 1/2 — 3.—, — 4.—  
Zu haben bei H. Moser,  
Conditor in Schorndorf.  
Zu verkaufen eine großtrachtige  
**Kuh** (schweren Schlags) gut im  
Augen, wegen Todesfall.  
Geschw. **Sander**,  
Sanderstraße Nr. 497.  
S e h f a d.  
Eine großtrachtige  
**Kalb**  
verkauft nächsten **Samstag 20.**  
**ds. Mts. nachm. 1 Uhr.**  
Chr. Gottlieb Nachtrieb.

**600 Mark**  
sind zugleich in einem oder 2 Ba-  
sen gegen doppelte Sicherheit aus-  
zuleihen. Näheres die Redaktion.  
Eine Beamtensfamilie sucht auf  
1. Januar 1898 ein fleißiges  
**Dienstmädchen**  
im Alter von 16—18 Jahren.  
Näheres zu erfragen b. d. Red.

# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.  
Inserionspreis: eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S, Reklamezeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

№ 179. Freitag den 19. November 1897. 62. Jahrgang.

## Wochenchau.

Schorndorf, 19. November.  
Seine Majestät der König hat sich Mitte dieser  
Woche nach Bebenhausen begeben, um daselbst Jagden  
abzuhalten. Unter den Jagdgästen des Königs be-  
findet sich auch der König Albert von Sachsen, ferner  
der Fürst von Hohenzollern, der kaiserl. Statthalter,  
Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und Andere.  
Die Aussichten eines Zustandekommens einer  
Verfassungsrevision sind nach wie vor recht  
dürftig. Wie aus den Beratungen der Kommission  
der zweiten Kammer bekannt wird, will das Zentrum  
und die deutsche Partei, wie auch der Sozialdemokrat  
Kloß, das bisher noch bestehende Stichwahlrecht auf-  
geben, wie dies auch die Regierung vorschlägt; dagegen  
haben die Mitglieder der Volkspartei erklärt, daß sie  
dem ganzen Verfassungsrevisionentwurf ihre Zustimmung  
verweigern würden, falls das Stichwahlrecht abgeschafft  
würde. Auch bezüglich der Zusammenlegung der ersten  
Kammer gehen die Wünsche der einzelnen Parteien zum  
Teil so weit auseinander, daß das Zustandekommen  
einer Einigung nicht abzusehen ist. Wenn nun schon  
in der zweiten Kammer eine 2/3 Mehrheit für die Ver-  
fassungsrevision durchaus nicht in Aussicht steht, so  
hat die Kammer der Staatsherren leichtes Spiel, die  
ganze Vorlage zum Scheitern zu bringen.  
Wie in allen wirt. Städten, wo die Sozial-  
demokratie eine größere Anzahl Anhänger besitzt,  
besteht auch in Göppingen ein Coniunverein, der seinen  
Lieferanten zumutet, die Coniunvereinsmitglieder bil-  
liger zu bedienen als andere Leute, d. h. ersteren Ab-  
nehmen einen Rabatt zu gewähren, der den Nicht-  
coniunvereinsmitgliedern nicht gewährt werden darf. Dieser  
wilde Egoismus des Göppinger Coniunvereins hat  
die Göppinger Wegger veranlaßt, ihre Lieferantenver-  
träge auf den 1. Dezember zu kündigen. Darob wilde  
Erregung bei den Mitgliedern des genannten Vereins.  
Letzterer will einen eigenen Coniunverein anstellen,  
aber die Weggergesellschaft hat das Recht, einem  
solchen die Benutzung des Schlachthauses zu verweigern,  
und da die Hauswegger verboten ist, so hat sich der  
Coniunverein bereits als Mitglied der Weggergesell-  
schaft angekündigt und will im Fall der Nichtannahme  
dieses Gesuchs sein angebliches Recht bis bei den höchsten  
gerichtlichen Instanzen erstreiten. Es scheint geradezu  
lächerlich, wenn die Göppinger Sozialdemokraten für  
sich billigeres Fleisch verlangen, als die andern Ein-  
wohner es erhalten können. Einstweilen wollen die  
Sozialdemokraten diejenigen Wegger, welche zugleich  
eine Wirtschaft betreiben, boykottieren. Falls die Wegger  
je bei den Gerichten unterliegen sollten, so werden sie  
durch den Göppinger Coniunverein zweifelsohne völlig  
ruiniert werden. Uebrigens haben es ja die Sozial-  
demokraten allenthalben auf die Verödung des Mittel-  
standes abgesehen.  
Die neugewählte badische Kammer der  
Abgeordneten ist wie die würt. auf den 23. November  
einberufen, aber schon bevor die Tagung beginnt, ge-  
raten die Wahlverbündeten zur Unterdrückung der na-  
tionalliberalen Mehrheit über die Siegesbeute in Streit.  
Die freisinnigen, demokratischen und sozialdemokratischen  
Abgeordneten wollen das Ministerium Eisenlohr kürzen,  
das Zentrum hat aber seinen Verbündeten erklärt, es  
werde allein die parlamentarischen Geschäfte machen  
und zunächst mit dem Ministerium darüber verhandeln,  
welche Konzeptionen es der katolischen Kirche gewähren  
wolle. Wenn das Kabinett auf seinem Standpunkt  
verharrt, wird das Zentrum wohl auch noch nicht eine  
Ministerkürzeri versuchen, welche doch bloß in Form  
einer Ablehnung des ganzen Budgets mündlich wäre.  
In letzterem Fall würde sehr wahrscheinlich die ganze  
badische Kammer aufgelöst werden, wobei die Früchte  
des neulichen Sieges als wieder verloren gehen könnten.  
— Die badischen Katholiken sollen demnach wieder  
einen Erzbiſchof erhalten in der Person des Abtes  
Schöber von Sedau, eines geborenen Württembergers,  
welchen der Papst ernannte, nachdem das Freiburger  
Domkapitel auf seine Wahl verzichtete.  
In der Hauptstadt der Republik Haiti ist  
der deutsche Reichsangehörige Lüders verdrächtlich er-  
griffen worden. Der Prozeß des deutschen Gesandten  
war erfolglos und wir hatten wieder einmal kein  
Kriegsschiff zur Verfügung, um den Herren in Port  
au Prince die Faust vor die Nase halten zu können.  
Die Engländer wären sehr gerne gerettet worden, mit  
ihren Kriegsschiffen auszuheilen, aber dieses Angebot  
anzunehmen war Deutschland nicht möglich, ohne sich  
selbst tief zu beschämen. Die Gegner unserer Flotten-  
vermehrung waren auch gerade nicht bei der Hand,  
sonst hätte man sie vielleicht in Port au Prince hängen  
lassen können. Nun kam aber der Herr Lüders  
persönlich befreundet, amerikanische Gesandte und stellte  
dem Regierpräsidenten die Ankunft einiger amerikanischer  
Kriegsschiffe vor Port au Prince in Aussicht, falls  
Lüders nicht auf der Stelle in Freiheit gesetzt wurde.

Das wirtl. Lüders ist bereits in Berlin eingetroffen,  
um seine Beschwerden vorzutragen. Aber wenn sie  
auch noch so berechtigt und schwerwiegend sind, ein  
verfügbares Kriegsschiff, oder, was wünschenswerter wäre,  
deren mehrere, haben wir vorerst leider nicht zur Ver-  
fügung, um den Haitianern Kesseltief einzuflohen. Schmach-  
lich, aber wahr!  
Im Herzogtum Braunschweig nimmt die  
Ablehnung gegen die preussische Regentenschaft immer  
mehr zu und infolge dessen auch die Anzahl der wirt-  
lichen Vereine. Die Regierung hat jetzt allen Staats-  
beamten den Beitritt zu diesen wirtlichen Vereinen  
verboten und damit begründet, erweise nur bewirkt, daß  
die wirtlich getrauten Beamten die Agitation nun unter  
der Hand treiben.  
Der österr. Botschafter Freiherr v. Calice  
in Konstantinopel, hat der türkischen Regierung ein  
förmliches Ultimatum vorgelegt, weil die türkischen Be-  
hörden in Mexina (Klein-Asien) in rechtswidriger  
Weise gegen den österr. Staatsangehörigen und dann  
auch gegen das österr. Konsulat vorgegangen waren  
und die anfänglich zugesicherte Satisfaktion leitens  
der Worte nicht gehalten wurde. Jetzt verlangt Oester-  
reich die Absetzung des Wali von Adana und des  
Witzewitsch von Merzina. Freiherr v. Calice hat ge-  
droht, wenn ihm keine bindende Zusage, betr. der ge-  
forderten Genugthuung gegeben werde, so werde er  
am Donnerstag dieser Woche abreisen. Oesterr. Kriegs-  
schiffe sind auch bereits unterwegs nach Merzina.  
Selbstverständlich werden die Tücken gegen eine so  
energische Haltung von Seiten der Oesterreicher keinen  
weiteren Widerstand halten.  
In Frankfurt wird die Angelegenheit des  
wegen Hochverrats abgelegten Hauptmanns Dreyfus  
immer mehr Staub auf. Der Vizepräsident des Se-  
nats, Scheurer-Kestner, hat dem Ministerium Namen  
genannt, welche der Fällung in der Praxangele-  
genheit Dreyfus dringend verdächtig sind, diese Namen  
aber der Öffentlichkeit noch nicht bekannt gegeben.  
Ein franz. Offizier mit ungarischem Namen soll sich  
bereits nach Italien geflüchtet haben, ein anderer  
franz. Offizier, der von einem Blatt der falschen Her-  
stellung jenes verächtlichen Schriftstückes, auf Grund  
dessen Dreyfus verurteilt worden war, beschuldigt wurde,  
hat energisch protestiert und verlangt, vor das Kriegsge-  
richt gestellt zu werden, damit er sich von dem Verdacht  
reinen könne. Inzwischen hat auch die Frau des un-  
erwünschten Dreyfus eine ganze Reihe von Briefen un-

aus dem Leben — Für das Leben.  
Von A. v. Villencron.  
(Nachdruck verboten.)  
55. Fortsetzung.  
„Und wie ich es gethan, da hat sie mich mit großen  
Augen angesehen, in denen die Thränen blühten. „Und  
die Lotte hat mein Gelag?“ fragte sie ganz verwirrt.  
Ich hätte ihr süßes Gesichtchen an mich ziehen mögen,  
daß mir so deutlich verrieth, sie hätte es nicht gethan.  
„Es war gut für mich,“ flüsterte ich ihr zu, „denn  
nun erst habe ich gefunden, was meines Lebens vollstes  
Glück ausmachen kann. Meinen Sie, daß ich wieder ein  
„Nein“ hören werde?“  
Sie war ganz verwirrt, „aber es ist die Lotte  
lange nicht,“ gab sie mir leise zurück.  
Ich wollte ihr antworten, doch der Professor trat  
an mich heran, um mit mir anzuhängen und mich in eine  
lange Unterhaltung zu verwickeln, Dora aber konnte ich  
an dem Abend nicht mehr für mich allein erschaffen.  
Am anderen Morgen setzte ich mit dem Helm auf,  
zog den Waffencord an und begab mich Punkt 12 Uhr  
nach dem Hause in der Vorstadt. Ich sage dir, Bern-  
hard, wenn du je in deinem Leben einmal so weit kom-  
men solltest, anhalten zu müssen, ich warne dich vorher,  
es sind die schrecklichsten Minuten, die du dir denken  
kannst. Wenn man der Auserwählten die Liebe gesteht,  
dann fließen die Worte wie ein Strom über die Lippen,  
aber steht man dem Herrn Vater gegenüber, und sühnte  
man sich seiner Sache auch noch so sicher, — es ist ein  
Moment, wo den Mutigsten die Courage verlassen kann.  
Ich trant denn auch ein mächtiges Glas Portwein  
vorher, um mich zu stärken, trotzdem sühnte ich ein ge-  
waltiges Herzlopfen und wäre, weiß Gott, am liebsten  
umgekehrt, hätten mich nicht am Gartenzaun die lieben  
Jungen empfangen, die aus der Schule kamen und mich  
gemaltig anstarrten, ob meines kriegerischen Schmuckes.  
Wie im Triumphe wurde ich von ihnen nach oben ge-  
schleppt in den Hausflur hinein, wo eben ein geliebtes  
blondes Köpfchen schon verschwand.  
Ich mußte wohl sehr imponierend aussehen, denn  
auch das Dienstmädchen, die braune Erine, betrachtete  
mich neugierig mit ihren runden Augen, als sie mir die  
Zür in dem Wohnzimmer öffnete und mir verließ, der Herr  
Professor werde gleich kommen. Es war drückend schwül  
in der Stube, wenigstens ichen es mir so, nebenan pol-  
terten die Jungen, die eine geliebte wohl bekannte  
Stimme zu beschwichtigen suchte, Dora, er hat nage-  
nete Ansturm an und den Haarbüsch am Helm, „trom-  
petete einer der Jungen in einem Ton, der vielleicht  
leise sein sollte, aber doch deutlich durch die Thürspalte  
drang.  
„Was er nur will! Dora freut du dich, daß er  
wieder da ist,“ inquirierte der andere Bruder.  
Da klang der feste Schritt des Professors, und die  
Herren Söhne verkrummten. Er tratpfecht an seinem  
Kost als er eintrat, und nun war der Augenblick getom-

men, um den ich niemals beneide, der sich in einer äm-  
lichen Lage befindet.  
Es ging übrigens alles recht gut, der Professor war  
überaus, erfreut, hatte nichts gegen mich einzuwenden,  
erklärte mir aber, daß er seinem Kinde nicht eher etwas  
von der Sache mitteilen würde, bis daß ich ihm die Er-  
laubnis meiner Eltern gebracht hätte, und hat mich, vor  
dem nicht wieder sein Haus zu betreten.  
Dassie an die Luft geht, von meiner Dora —  
Lotte ausgeflohen, hatte ich nichts eiligeres zu thun,  
mich auf den Weg zu machen, um zu den Eltern zu  
reisen.  
Gente Rendez-vous mit dir, morgen bin ich zu Hause,  
und die ganze Geschichte wird dann ins Reine gebracht.  
Es wird wohl heißen, ich sei noch zu jung, müsse noch  
warten, nun bis ich vom Wandern heim komme, will ich  
mir das gefallen lassen, aber keinen Tag länger.“  
„Wenn du mir nun auch einmal das Wort gönnst,  
dann laß dir den Glückwunsch eines treuen Freundes  
sagen,“ unterbrach ihn der Wittwehler lachend, „glaube  
mir, er kommt aus einem warmen Herzen.“  
„Sei nur so geistig und mache es mir nach,“ brängte  
Vaterlein.  
„Das ist völlig unmöglich,“ lautete die ernsteste  
Antwort, und nachdem er sich einen Augenblick an dem  
verdubten Gesicht des Ramezaden gemeldet, beugte er sich  
näher zu ihm. „Es ist beßhalb unmöglich, weil ich den  
gefährlichsten Moment des Anhaltens, den du mir so er-

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Beutelsbach, 19. November. Bei der gestern stattgehabten Schultheiswahl...

Eßlingen, 17. Nov. Heute vorm. um 9 1/2 Uhr fuhr ein hies. Schreinergerelle mit einem mit Brettern schwer beladenen Handkarren...

Tübingen, 17. Nov. Um 12 Uhr kam Seine Majestät der König per Extrazug hier an...

Mergentheim, 17. November. In dem nahen badischen Orte Schillingstätt brach vorgestern nachmittag Feuer aus...

Petersburg, 17. Nov. Infolge heftigen Weststurmes trat gestern hier Hochwasser ein...

New-York, 17. Nov. Der „Newyork Herald“ meldet aus Guayaquil, die Stadt Loreto sei durch einen Orkan zerstört worden...

Simla, 17. Nov. Einige Grenzstäme welche die Friedensbedingungen thatsächlich schon angenommen hatten...

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Stuttgart, 18. November. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags...

München, 17. Nov. Beim Einsturz des Kellergewölbes im Maximilianstheater sind im ganzen 19 Personen verunglückt...

München, 17. November. Ueber das Unglück melden die „M. N.“: In dem an der Sömanningerstraße gelegenen, der Sternbräuerei gehörenden Magazin...

schredend geschilbert, heute selbst glänzlich durchgemacht, und das Jawort meiner Weidenblüte mir geholt habe!

noch sofort retten wollte, herrschte in der unheilvollen Tiefe Grabesstille. Man konnte annehmen, daß die noch untenliegenden Leichen seien, und so ging man endlich daran, die Rettungsmannschaften aus der Gefahr zu befreien...

Brüssel, 18. Nov. In dem hies. Zirkus Wulff ereignete sich ein schweres Unglück. Als die Tierbändigerin das Löwentier betrat, wurde sie von einer Löwin angefallen und zerfleischt.

Petersburg, 17. Nov. Infolge heftigen Weststurmes trat gestern hier Hochwasser ein, welches mehrere niedrig gelegene Stadtteile überschwemmte.

New-York, 17. Nov. Der „Newyork Herald“ meldet aus Guayaquil, die Stadt Loreto sei durch einen Orkan zerstört worden...

Simla, 17. Nov. Einige Grenzstäme welche die Friedensbedingungen thatsächlich schon angenommen hatten, nehmen jetzt eine immer feindseligere Haltung an...

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Stuttgart, 18. November. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags...

München, 17. Nov. Beim Einsturz des Kellergewölbes im Maximilianstheater sind im ganzen 19 Personen verunglückt...

München, 17. November. Ueber das Unglück melden die „M. N.“: In dem an der Sömanningerstraße gelegenen, der Sternbräuerei gehörenden Magazin...

Ein förmlicher Wettkampf entspinnt sich in letzter Zeit unter den 3 Kindern der Frau Schneidermeister S., wenn diese eins ihrer Kleinen zum Krämer schicken will.

Braut-Seide v. 95 Pfg. bis 18.65 pr. Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Met.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich. An den Deutschen Rhein, den sagenumwobenen, führt uns C. Fischer-Sallstein in seinem, jedoch in sich eine Abtheilung Pioniere unter Befehl des Premierlieutenant Lang daran...

Bekanntmachung betr. die Bezirksversammlung der norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Bezirk...

Manl- und Klauenfische. In Aspergen ist in dem Geschäft des Wilhelm Wapacher die Manl- und Klauenfische ausgebrochen. Dies wird mit dem Aufhören öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung...

Bauholz-Verkauf. Das Holzwerk von der Hochbrücke der Kretzenbach-Dammung ist im Besitz von ca. 134 em. in Längen von 1,50 bis 8 m und in Stärken von 30,30 em, 25,30 em, 20,20 em, 25 bis 8 cm etc.

Revier Blochingen. Laubholz- und Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 3. Dezember vormittags 9 1/2 Uhr (nach Aufhören der Jüge von Stuttgart und Ulm) in der Krone in Reichensbach...

Revier Blochingen. Stammholz- und Stangen-Verkauf. Am Mittwoch den 1. Dezember mittags 12 Uhr werden bei der Fuchsbach-Hütte aus dem Staatswald hiesige einige Wagner-Eichen und Eichen verkauft.

Accord. Der Weg ober den Eichenbachweidenbergen und durch die Herrenwiese soll, soweit noch nicht geschieden, haufiert werden. Hierzu sind ca. 500 Kfm. Steine erforderlich.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein, per Liter 1 M. 20 S. Zwetschgen-Branntwein, per Liter 1 M. 60 S. sowie feinen Weingeist.

Carl Schäfer am Marktplatz. Neue aufkommende Hellerlinsen, Victoria-Erbfen, Perl-Bohnen, amerik. Dampfringapfel, neue feine Zwetschgen, neue franz. Feigen, neue ital. Birnschneide, neue rumän. Welschkorn (großkörnige Ware), neue neapl. Hafenschneide.

gänger ebenfalls nur 20 Bq. Nicht minder spannend und lebenswahr ist der 10. Band derselben Sammlung: „Ein Sonberling“ von dem rühmlichst bekannten Verleger von Amynor.

Neueste Nachrichten. Berlin, 19. Nov. Die Berliner Stadtverordneten lehnten mit 64 gegen 38 Stimmen den Ausschusstrag ab, den Grundbesitz festangestellter Lehrer auf 1200 M. festzusetzen...

Bekanntmachungen. Die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Bezirk...

Manl- und Klauenfische. In Aspergen ist in dem Geschäft des Wilhelm Wapacher die Manl- und Klauenfische ausgebrochen. Dies wird mit dem Aufhören öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung...

Bauholz-Verkauf. Das Holzwerk von der Hochbrücke der Kretzenbach-Dammung ist im Besitz von ca. 134 em. in Längen von 1,50 bis 8 m und in Stärken von 30,30 em, 25,30 em, 20,20 em, 25 bis 8 cm etc.

Revier Blochingen. Laubholz- und Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 3. Dezember vormittags 9 1/2 Uhr (nach Aufhören der Jüge von Stuttgart und Ulm) in der Krone in Reichensbach...

Revier Blochingen. Stammholz- und Stangen-Verkauf. Am Mittwoch den 1. Dezember mittags 12 Uhr werden bei der Fuchsbach-Hütte aus dem Staatswald hiesige einige Wagner-Eichen und Eichen verkauft.

Accord. Der Weg ober den Eichenbachweidenbergen und durch die Herrenwiese soll, soweit noch nicht geschieden, haufiert werden. Hierzu sind ca. 500 Kfm. Steine erforderlich.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein, per Liter 1 M. 20 S. Zwetschgen-Branntwein, per Liter 1 M. 60 S. sowie feinen Weingeist.

Carl Schäfer am Marktplatz. Neue aufkommende Hellerlinsen, Victoria-Erbfen, Perl-Bohnen, amerik. Dampfringapfel, neue feine Zwetschgen, neue franz. Feigen, neue ital. Birnschneide, neue rumän. Welschkorn (großkörnige Ware), neue neapl. Hafenschneide.

den Jagden Teil zu nehmen; er gebent am Samstag abend nach Berlin zurückzukehren. Paris, 19. Nov. Eine Note der Agence Havas demerit die Zeitungsmeldung, wonach Präsident Faure den Senator Chevreux-Kestner zu sich gebeten habe...

Washington, 19. Nov. Eine Depesche des amerikanischen Gesandten in Madrid meldet: Die Königin-Regentin begnadigte die auf dem „Competitor“ gefangenen Freireiter. Das hiesige Staatsdepartement giebt bekannt, daß die Gefangenen dem amerikanischen Konsul in Havannah ausgeliefert wurden.

Bekanntmachungen. Die diesjährige ordentliche Bezirksversammlung der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für den Bezirk...

Manl- und Klauenfische. In Aspergen ist in dem Geschäft des Wilhelm Wapacher die Manl- und Klauenfische ausgebrochen. Dies wird mit dem Aufhören öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung...

Bauholz-Verkauf. Das Holzwerk von der Hochbrücke der Kretzenbach-Dammung ist im Besitz von ca. 134 em. in Längen von 1,50 bis 8 m und in Stärken von 30,30 em, 25,30 em, 20,20 em, 25 bis 8 cm etc.

Revier Blochingen. Laubholz- und Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 3. Dezember vormittags 9 1/2 Uhr (nach Aufhören der Jüge von Stuttgart und Ulm) in der Krone in Reichensbach...

Revier Blochingen. Stammholz- und Stangen-Verkauf. Am Mittwoch den 1. Dezember mittags 12 Uhr werden bei der Fuchsbach-Hütte aus dem Staatswald hiesige einige Wagner-Eichen und Eichen verkauft.

Accord. Der Weg ober den Eichenbachweidenbergen und durch die Herrenwiese soll, soweit noch nicht geschieden, haufiert werden. Hierzu sind ca. 500 Kfm. Steine erforderlich.

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbranntwein, per Liter 1 M. 20 S. Zwetschgen-Branntwein, per Liter 1 M. 60 S. sowie feinen Weingeist.

Carl Schäfer am Marktplatz. Neue aufkommende Hellerlinsen, Victoria-Erbfen, Perl-Bohnen, amerik. Dampfringapfel, neue feine Zwetschgen, neue franz. Feigen, neue ital. Birnschneide, neue rumän. Welschkorn (großkörnige Ware), neue neapl. Hafenschneide.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erhebt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Insektionspreis: eine gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 10 S, Anzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winzer- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

Nr. 180.

Samstag den 20. November 1897.

62. Jahrgang.

## Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

**Stuttgart, 18. Nov.** Dem „Schw. Merk.“ zufolge hat gestern nachmittag im Landeshaus ein Zusammentritt des Justizministers mit den Vorständen der Fraktionen der Kammer der Abgeordneten stattgefunden, wobei von dem Minister die von der Ministerialkommission festgestellten Grundzüge über die Organisation der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Württemberg mitgeteilt worden sind. Nach einem längeren Vortrag des Ministers wurden den Vertretern der einzelnen Fraktionen die einzelnen Gesetzesentwürfe zugestellt, deren Inhalt von den Fraktionen behandelt werden sollte. — Die Wasserrechtskommission hat gestern die Art. 13—18 erlassen.

**Böblingen, 19. Nov.** Bei der heutigen Landtagswahl haben von 5692 Wahlberechtigten 4124 abgestimmt. Davon haben erhalten: Schäfer (konserv.) 1010 St., Mayer (D. Part.) 753 St., Dr. Hartmann (W. B.) 1591 St., Gröber (Centr.) 8 St., Kglter (Soz. Dem.) 734 St., Berspitter 23 St., Unglitz 5 St. Hiernach ist eine Stichwahl notwendig zwischen Schäfer und Dr. Hartmann. Bei der letzten Wahl wurden abgegeben für die Deutsche Partei 1702 St., für die sozialdem. Partei 418 St., für die Volkspart. 2012 St., für Zentrum 48 St.

Am Dienstagabend brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Gemeinderats H. Bauer in Großepfaffach, während sämtliche Hausangehörige an einer Hochzeit im Obsten theilnahmen, Feuer aus, infolge dessen das Anwesen bis auf die Grundmauern eingestürzt wurde. Das lebende Inventar ist ganz, das tote zum größten Teil gerettet. Die Entstehungsurache ist vorerst unbekannt, Brandstiftung ist unter den obwaltenden Umständen nicht ausgeschlossen.

**Ulm, 19. Nov.** Wegen eines Vergehens der fahrlässigen Eisenbahntransportgefährdung wurde der Lokomotivführer Knöpfle von Aalen von der hiesigen Strafammer zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Er war am 29. Juli auf der Station Niederstotzingen der Vorschritt zuwider statt 1 Minute zu halten, mit Vollwagen eines kreuzenden Güterzugs gestolzen, wodurch ein Schaden von 800 Mark entstand.

Aus Reutlingen wird berichtet: Es ist hier und auch wohl anderswo im Brauch, daß die Bierbrauer den Pächtern ihrer Wirtschaften, um sich die Kosten und Mühen der Erwerbung der zudem nicht einem jeden gewöhnlichen Konzeption zu ersparen, letztere als ihre Stellvertreter anzubieten pflegen und schon eine ganze Reihe derartiger Pächter ist in letzter Zeit in Strafe genommen worden. So wurde in heutiger Sitzung des Schöffengerichts der Pächter eines hies. bekannten Gahnhäuses (Deutsches Haus), welcher sich als „Stellvertreter“ eines Brauereibesizers in Reutlingen ausgab, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung in eine Geldstrafe von 10 M. genommen.

In einer Familie in Biberach ist vorgestern nacht der Schrecken eingeleitet. Der Kaufmann und städt. Baumeister S. Wender 3. Bazar verließ gegen Abend die Samen im besten Wohlsein, um die gewohnte Gesellschaft aufzusuchen. Allein trat er den Heimweg gegen 10 Uhr wieder an und um 10 1/2 Uhr fand man seine Leiche in der Bahnhofstraße. Auf dem kaum 10 Minuten dauernden Heimweg scheint den allezeit rüstigen Mann ein Schlaganfall getroffen zu haben. Fremde Leute brachten der ahnungslosen Familie inmitten der Nacht den Leidigen des Vaters ins Haus. — Auf dem vorgestrigen Martinimarkt wurde einem Bauernmann seine ganze Baarschaft im Betrage von 200 M. gestohlen.

Unter der Kinderwelt in Tutlingen tritt die Diphtherie, die hier nie ganz erlischt, wieder in verstärkter Maße auf. Namentlich ist es die Stuttgarter Vorstadt, wo sie einen nahezu epidemischen Charakter angenommen hat. — Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise brach am Mittwoch nachmittag in der Scheuer des Bauern und Wirts Wender in Brettheim Feuer aus. Der rasch herbeigeleitete Feuerweh von hier und Giltgartsen gelang es nach anstrengender Tätigkeit, das angebaute Wohnhaus zu retten, während die Scheuer mit den vielen Fruchtvorräten in Flammen aufging. Der Abgebrannte ist verstorben, jedoch nicht genügend, so daß ihm noch ein bedeutender Schaden entstanden ist. — Dem Kaufmann Uhl in Obersouthern in D. Gaiddorf wurde am 11. ds. Mts. nachmittags eine goldene Uhr aus seinem Zimmer entwendet. Einiger Verdacht lenkte sich gegen ein Mitglied einer in Unterfonteln sich produzierenden Seiltanzergesellschaft. Dem in Wellberg stationierten Landjäger Steinbrenner ist nun durch umsichtige Nachforschung gelungen, den Thäter gestern in Sulzberg in der Person eines gewissen Fr. Aus aus Forzheim festzunehmen, welcher noch im Besitze der gestohlenen Uhr war. Der Festgenommene wurde an das R. Amtsgericht Hall eingeliefert.

**Walden, 19. Nov.** Ueber den schon kurz gemeldeten Brand in Zimepan erfahren wir des Näheren: Das Feuer, welches nachts 1/11 Uhr in der Scheune des Sonnenwirts Wundling ausbrach, begünstigt durch die reichen Futtervorräte mit rasender Schnelligkeit um sich. In kurzer Zeit standen 1 Wohnhaus, 4 Scheunen und einige Remisen in Flammen. Der angehaltenen Tätigkeit der herbeigeleiteten auswärtigen Feuerweh und der dortigen Einwohner gelang es, daß das entsefete Element nicht weiter um sich griff. Zwei Wohnhäuser wurden stark beschädigt, 5 Scheunen und einige Remisen brannten vollständig nieder. Die Geschädigten sind glücklicherweise verheiratet. Als der Brandstiftung verdächtig wurde eine Frauensperson verhaftet.

**Reutlingen, 19. Nov.** Zwei Torpedoboote stießen bei einem Nachtmanöver zusammen, das eine derselben erlitt so schwere Beschädigungen, daß es in 4 Minuten sank. Die Mannschaft derselben wurde von andern übernommen und lehrte nach Ulmer zurück. Zwei Offiziere wurden beim Zusammenstoß leicht und 1 schwer verletzt.

**Kanca, 19. Nov.** Die hier stationiert gewesene deutsche Truppenabteilung hat sich heute mittag unter Ehrenbegleitung sämtlicher hier anwesenden fremden Detachementen an Bord der „Kaiserin Augusta“ eingeschifft.

**London, 19. Nov.** In der Aldgate-Street und der Crispweggasse wüthete seit heute nachmittags ein Feuerbrand, die zu den größten gehört, welche in den letzten Jahren in der City stattfanden. Ein ganzer Häuserblock, der von der Queen-Street bis zum Nicholas-Quai reicht, steht in Flammen. Mehrere Häuser sind bereits zusammengefallen.

**London, 20. Nov.** Durch das Feuer in der Aldgate-Street und Crispweggasse wurde ein Häuserblock auf 2 Acres Grundfläche mit etwa 100 großen Warenhäusern zerstört. Der Schaden wird auf 3 Mill. geschätzt. Die Trümmer brennen noch. Man wurde jedoch abends 10 Uhr des Feuers Herr.

**Konstantinopel, 20. Nov.** Der deutsche Votischer, Freiherr v. Marischall, wurde gestern nach dem Selameli von dem Sultan in Privataudienz empfangen. Der Votischer gedankt am nächsten Donnerstag von hier abzureisen und im Dezember zurückzukehren. Vor der Abreise: oder nach der Rückkehr wird ihm zu Ehren ein Festessen im Yıldizkiosk gegeben.

**Tatar-Bazar, 20. Nov.** In dem Prozesse gegen die Wälder des Dichters Konstantinow Winkow wurde Topalow Salepov zum Tode, Stojanow zu einjähriger Zwangsarbeit verurteilt. Da Salepov minderjährig ist, wurde die Strafe in eine 15jährige Zuchthausstrafe umgewandelt.

**Wiesbaden, 18. Nov.** Der Postassistent Federich, der einen Wertbrief von 10000 M. unterschlagen hatte, wurde hier in einem Hause, wo er sich versteckt gehalten hatte, festgehalten. 1141 M. in bar und 116 M. in Losen und Briefmarken wurden noch bei ihm gefunden.

**Blauen, 18. Nov.** Die Erbfolge nehmer an Festigkeit im oberen Voglande zu. Die Bevölkerung beginnt ängstlich zu werden. Gestern vormittag wurden in Schönberg, Brambach, Aich und anderen Orten heftige Erdstöße, mit donnerähnlichem unterirdischen Getöse verpaßt, so daß die Einwohner erschrocken auf die Straße liefen, wie dem „Vogeländischen Anzeiger“ aus Aich gemeldet wird, eine schaukelnde Bewegung des Erdbodens.

**Templin, 15. Nov.** Ein ärztliches Unglück ereignete sich auf dem nahegelegenen Dominium Neuplach. Die Weinbühel'schen Chelente, welche allein ein kleine Arbeiterwohnhaus bewohnten, hatten ihre beiden Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren allein in ihre Stube eingeschlossen. Auf noch nicht aufgeklärte Weise brach in dieser Stube Feuer aus, als man, durch den sich entwickelnden Rauch aufmerksam gemacht, in die Stube einbrang, war die Tochter bedingungslos erstickt und zwischen den brennenden Möbeln bis zur Unkenntlichkeit verkohlt, während das zweite Kind ein Knabe, zwar noch lebend aus dem brennenden Hause herausgeschleppt wurde, jetzt aber schwer krank darniederliegt.

**Geforken.** Benteletpacher, Frdr. Pjarrer a. D. 76 J., Stuttgart. Göhring, Heinrich, Güterbesorger, 55 J. Heilbronn. Grün, v. Degenefeld, Schönbürg, Auguste, 83 J., Cannstatt. Dieterich, Albert, Kaufmann, 46 J., Ulm. Darchet, Hermann, Ulm.

**Neueste Nachrichten.** Basel, 19. Nov. Wie verlautet, ist der Schnellzug Nr. 3 Frankfurt-Basel heute nachmittag gegen 4 1/2 Uhr nach dem Passieren der Station Leopoldsdörfer entgleist. Glücklicherweise hat bei Zug dem Bahndamm der an dieser Stelle sehr hoch ist, nicht verlassen. Ein Hilfszug ist abgefahren worden, um die Verletzten, die nach einem Gerücht sehr zahlreich sein sollen, aufzunehmen. Der Materialschaden ist bedeutend. Man hofft, die Bahn bis heute abend dem Verkehr wieder übergeben zu können.

**Verlertes Reich.** Berlin, 18. Nov. Eine entsetzliche Bluttat ist heute früh im Hause Wollnerstraße 28 verübt worden. Hier hat die 27 Jahre alte, zu Schwerin geborene Wirtschaftlerin Marie Stewel im Fieberwahn ihr 9 Monate altes Töchterchen Elsie mittelst Durchschneidens des Halses getödet und dann den Versuch gemacht, sich selbst zu töten, indem sie sich in den Hals und die Handgelenke schnitt und eine ihr von dem Arzt Dr. Simon verschriebene Mischung vom Einreiben austrank.

**Karlsruhe, 18. November.** Auf den Lokomotivführer des gestern abend nach 6 Uhr von hier abgehenden Zuges wurde vor der Station Forzheim in der Nähe des großen Tunnels geschossen. Die Kugel verfehlte ihr Ziel, zerkümmerte aber die Fensterhebel der Lokomotive. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. Da Mutwillen oder Fahrlässigkeit ausgeschlossen erscheinen dürften, so wird wohl ein Mordattentat vorliegen.

**Wiesbaden, 18. Nov.** Der Postassistent Federich, der einen Wertbrief von 10000 M. unterschlagen hatte, wurde hier in einem Hause, wo er sich versteckt gehalten hatte, festgehalten. 1141 M. in bar und 116 M. in Losen und Briefmarken wurden noch bei ihm gefunden.

**Blauen, 18. Nov.** Die Erbfolge nehmer an Festigkeit im oberen Voglande zu. Die Bevölkerung beginnt ängstlich zu werden. Gestern vormittag wurden in Schönberg, Brambach, Aich und anderen Orten heftige Erdstöße, mit donnerähnlichem unterirdischen Getöse verpaßt, so daß die Einwohner erschrocken auf die Straße liefen, wie dem „Vogeländischen Anzeiger“ aus Aich gemeldet wird, eine schaukelnde Bewegung des Erdbodens.

**Wiesbaden, 18. Nov.** Der Postassistent Federich, der einen Wertbrief von 10000 M. unterschlagen hatte, wurde hier in einem Hause, wo er sich versteckt gehalten hatte, festgehalten. 1141 M. in bar und 116 M. in Losen und Briefmarken wurden noch bei ihm gefunden.

**Blauen, 18. Nov.** Die Erbfolge nehmer an Festigkeit im oberen Voglande zu. Die Bevölkerung beginnt ängstlich zu werden. Gestern vormittag wurden in Schönberg, Brambach, Aich und anderen Orten heftige Erdstöße, mit donnerähnlichem unterirdischen Getöse verpaßt, so daß die Einwohner erschrocken auf die Straße liefen, wie dem „Vogeländischen Anzeiger“ aus Aich gemeldet wird, eine schaukelnde Bewegung des Erdbodens.

## Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt  
L. Guchner, Buchbinder.  
Mein Stand befindet sich am Markt Hauptstraße.

## Geschwister Gerner

aus Waiblingen  
bringen auf den Markt eine große Partie  
**Baumwollflanell-Reste,**  
den Meter von 35 Pf. an,  
**Kleiderstoffe,**  
den Meter von 35 Pf. an,  
sowie sämtliche **Wollwaren**  
zu den denkbar billigsten Preisen.  
Der Stand befindet sich gegenüber der Palm'schen Apotheke.

## Prinz-Weizenmehl

das beste  
Nahrungsmittel für Kinder  
empfehlen  
Gottlob Schaaf.

## Welfen

empfehlen  
Gottlob Schaaf.

## Sehr hoher

Verdienst und Nebenverdienst wird erzielt durch Uebernahme der Agentur oder Unteragentur in  
**Volksversicherung**  
für eine den Versicherten die größten Vorteile gewährenden Beste-  
sehen Gesellschaft. Solide und intelligente Vertreter sofort gesucht. Eventuell Fixum garantiert. Off. unter 2 963 an die Redaktion.

## Red Star Line

Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**

## Neu eingetroffen

eine schöne Auswahl in  
**Herren- und  
Damenhirmen**  
zu den billigsten Preisen.  
Fr. Lenz, Vorstadt.

## Ein Logis

hat bis Lichtmess oder 1. April zu vermieten.  
Fr. Daudel, Schmiedstr.,  
Bahnhof.

## 600 Mark

zur ständigen Bedienung eine geeignete Person gesucht. Wohnung, Brand und Licht frei. Weiteres nach Ueberreinkommen.  
Näheres bei der Redaktion.

## Rehwildbret

Ziemer per Pfd. 75 Pf.  
Schlegel " " 75 " "  
Bügel " " 65 " "  
Bacon " " 40 " "  
empfehlen nur noch diesen Monat zu diesen billigen Preisen  
C. Strand jr.

## Mehel-Suppe.

Samstag und Sonntag, sowie an Feiertagen, wozu freundlichst einladet  
Paul David & Pflaue.

## Schnitzbrot

empfehlen  
Carl Schäfer, Konditor.

## Crestler & Frucht-Branntwein

in nur guten, reinen Qualitäten bringe bei billigen Preisen empfehlend in Erinnerung  
Chr. Bauer.

## Schreiner

Grumbach.  
Zwei bis drei rändige finden dauernde Arbeit bei  
Franz Schmid Wc.  
Ein sehr schöner, venische noch neuer  
Damen-Fahrrad  
ist wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres zu ersehen bei die Güte  
Franz Oberförster Nau,  
Grumbach.

## Anzeige & Bitte.

Für den Stuttg. Kleinkinder-Vertretungs-Verein, für den bisher Luise Kieß die Güte hatte, Gaben zu sammeln, wird künftig die Unterzeichnete in Auftrag des Vereins, durch ihre Sammlerin Sophie Kurz, Beiträge in Empfang nehmen und bittet herzlich um freundliche Unterstützung dieses Liebeswerkes, das auch Schorndorfer Kindern und Pflanzkern solcher zu gut kommt.  
Frau Emma Abele.

## kleine Wohnung

(2 Zimmer, ohne Küche) bei wem, sagt die Redaktion.

Von Freitag den 19. ds. Mts. bis über den Markt verkaufe ich eine große Partie  
Teller, glatt per Dutz. 1.— 110  
gerippt " " 1.20 1.30  
Dessertteller, glatt " " 90 S  
gerippt " " 1.10  
Tassen, weiss per Stück 9 S  
bunt " " 11 S  
Trinkgläser m. Ecken " Dutz. 95 S.  
Ferner einen Posten amerik. Cannelten per Stück 15 S  
Trinkgläser, diverse-Arten von 5 S an, sowie andere Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände in Glas & Porzellan zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Fr. Speidel.

## Puppen.

Um damit zu räumen, verkaufe ich so lange Vorrat eine größere Partie  
**gefleiderter Puppen**  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen und erlaube ich mir, auf die günstige Kaufsgelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.  
Fr. Speidel.

## Karl Schner's Bücher-Schatz

Die billige Romanbibliothek. 20 Bände. In bester durch alle Buchhandlungen. Die 20 Bände sind abgedruckt und betitelt mit 20 Bänden.  
1. A. Achmetter, Das Schicksal.  
2. B. Benz, Ein Abenteuer.  
3. C. D. ...  
20. ...  
In bester durch alle Buchhandlungen. Die 20 Bände sind abgedruckt und betitelt mit 20 Bänden.  
1. A. Achmetter, Das Schicksal.  
2. B. Benz, Ein Abenteuer.  
3. C. D. ...  
20. ...

## Schuld- und Bürgschaftsine

find zu haben in der  
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

## Gebrüder Levi

Hofuhrmacher  
Stuttgart, Königsstrasse 60,  
gegründet 1827  
empfehlen:  
Herren- und Damen-Nickeluhren Mk. 10.  
Stahluhren Mk. 12.  
Damen-Stahluhren mit Brosche und Etui Mk. 14.  
6 rubis  
Recht Silber mit Goldrand Mk. 16.  
14 karat gold Damenuhr 10 rub. Mk. 35.  
" " mit Sprungdeckel Mk. 50  
Silb. Tula mit Goldsterne Mk. 50.  
" " 14 karat Gold Mk. 90.  
Taschenuhren mit Wecker, Nickel Mk. 35.  
" " Stahl Mk. 45.  
" " Schlagwerk-Repetition Mk. 70.  
14 kar. gold. Herrenuhr 10 rub. Mk. 50  
" " Anker 15 rub. Mk. 60  
" " Anker 15 rubis mit Sprungdeckel 20 gr. Goldgewicht Mk 82.  
Die gleichen stärker, jedes Gramm Goldgewicht 3 Mark mehr.  
Silberne Stahl-Armbänder Mk. 35.  
Garantie 2 Jahre, Umtausch gestattet. Versandt franko gegen Nachnahme. Ueber Wecker und Regulateure Preislisten franko zu Diensten.